

Bezeichnung

Mehrsprachiges Lied „Bruder Jakob“

Bildungsbereich(e)

- Sprache und Kommunikation
- Ästhetik und Gestaltung, musikalische Erziehung
- Emotionen und soziale Beziehungen

Bausteine

- Mehrsprachigkeit
- Umgang mit Vielfalt
- Sprach(en)bewusstsein und Sprachlernbewusstsein



Ziel(e)

- Bewusstmachung, wie viele Sprachen es in einer Gruppe gibt
- Vielfalt von Sprachen ist etwas Wertvolles
- Spaß und Freude am gemeinsamen Singen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Kurzbeschreibung – Worum geht's?

Das altbekannte Lied „Bruder Jakob“ wird in mehreren Sprachen erlernt, und zwar in allen Sprachen, die in der Gruppe gesprochen werden. Dieses Lied wurde ausgewählt, da es in viele Sprachen übersetzt wurde, der Text ziemlich kurz ist und es beinahe jede bzw. jeder Erwachsene kennt.

Begonnen wird mit dem methodischen Aufbau in der deutschen Sprache (Erklärung des Inhalts, der Melodie, der Bewegung), dann wird immer wieder eine neue Sprache dazugelernt.

Kurzbeschreibung – Ablauf/Organisation

Das Lied wird kindgerecht und nach methodischem Aufbau in der Kindergruppe erlernt. Im Kindergarten Motten werden folgende Sprachen gesprochen (Stand: Frühjahr 2017):

- Deutsch
- Italienisch
- Tschechisch
- Albanisch
- Englisch (durch eine englische Sprachförderin, die den Kindergarten einmal wöchentlich besucht)
- Dari (Variante von Persisch in Afghanistan und Pakistan)
- Französisch (aus diesem Land stammt dieses Lied)

Es wird gezeigt, wo diese Länder auf dem Globus liegen. Es können auch Sprachen aufgegriffen werden, die die Kinder z. B. aus dem Urlaub oder von Bekannten kennen, an denen die Kinder Interesse zeigen etc.

Zeitdauer

Circa 30 Minuten für die erste Bildungsaktivität, für die Erweiterungen je nach Ausbau und Planung

Benötigte Materialien

Singstimme, Gitarre, Globus, Text in verschiedenen Sprachen

Zusätzliche Ressourcen

Eltern der mehrsprachigen Kinder, um die Lautschrift in den verschiedenen Sprachen zu erhalten

Erfahrungen/Wirkungen

Das Interesse und das Bewusstsein für die vielen vorhandenen Sprachen in der Gruppe wurde geweckt. Die Kinder konnten es kaum erwarten, bis sie das Lied in einer neuen Sprache erlernten bzw. zuerst von uns hörten. Die Kinder begannen, Wörter in verschiedenen Sprachen miteinander zu vergleichen. Im Fall von Dari war es mühevoll, den richtigen Text bzw. die Lautschrift zu bekommen. Für die Kinder war es jedoch wichtig, wirklich alle Sprachen der Gruppe zu erlernen und keine zu vergessen. Auch die Pädagoginnen hatten zu Beginn sichtlich Mühe, die Texte zu erlernen. Für die Kinder war es durch Wiederholungen relativ einfach. Die Eltern waren stolz, den Pädagoginnen von ihrer Muttersprache zu berichten und einen wichtigen Beitrag zu leisten. Sie fühlten sich angenommen.

Höhepunkt war die Willkommensfeier für zwei Flüchtlingsfamilien, welche von der Gemeinde organisiert wurde. Es wurden Nachbarinnen und Nachbarn, der Kindergarten, Betreuerinnen und Betreuer etc. eingeladen. Auf der Feier sang die Kindergartengruppe das Lied „Bruder Jakob“ in all den genannten Sprachen.

Das Lied wird immer wieder von den Kindern aufgegriffen. Ein Beispiel aus dem Familien-/Puppenbereich: Die darisprachigen Kinder bereiten ein Essen zu und decken den Tisch, eine Pädagogin wird zum Essen eingeladen und beim gemeinsamen Essen beginnen die Kinder freudestrahlend, das Lied zu singen. Alle singen gemeinsam. Zusätzlich holen sie sich die Spielgitarre und zeigen, was sie können. Durch ihre Mimik und Gestik können die Pädagoginnen sehen, dass sie sich angenommen und angekommen fühlen.

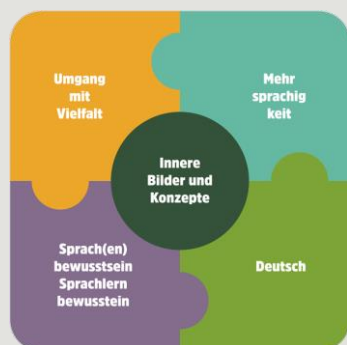
Kontakt

Bildungseinrichtung: Kindergarten Motten, Nenzing

Ansprechperson: Renate Gaßner

E-Mail-Adresse und Telefonnummer: kg-motten@nenzing.at, +43 5522 51884

Bregenz, November 2018



Weiterführende Informationen

In den hier vorliegenden Steckbriefen haben Pädagoginnen und Pädagogen aus Vorarlberger Kindergarten ihre pädagogische Praxis im Bereich der Sprach(en)förderung beschrieben und den "5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung" zugeordnet. Damit stellen sie ihre Erfahrungen den Kolleginnen und Kollegen zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Sprach(en)förderung in Vorarlberg zur Verfügung.

Weitere Steckbriefe und Informationen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ erhalten Sie in der gleichlautenden Broschüre sowie auf der Homepage: www.fruehe-bildung.at